

Presseinformation

Fünf Fakten über Lippenherpes, die jeder wissen sollte!

Was haben z.B. Fieberbläschen und Lippenherpes gemeinsam und kann man die Bläschen für immer loswerden?

München, 15. April 2009 - Beinahe kein Thema wird in einschlägigen Gesundheitsforen im Internet so leidenschaftlich diskutiert wie Lippenherpes. Aufgrund des großen Leidensdrucks, der mit dieser Erkrankung einhergeht, werden dort viele (Halb-)Wahrheiten und Tipps von Betroffenen an Betroffene weitergegeben, welche auch gerne ausprobiert werden. Die Geplagten saugen aus jeder verfügbaren Quelle Informationen rund um die Erkrankung auf. Dabei geht es sowohl um praktische Fragen, wie die Ansteckungsgefahr, als auch um Themen, die auf der Seele brennen. Warum man Lippenherpes immer genau dann bekommt, wenn man ihn am allerwenigsten gebrauchen kann, was es mit den so genannten „Fieberbläschen“ während einer Erkältung auf sich hat und was man tun kann, damit der Lippenherpes nicht wiederkommt – nur drei der fünf wichtigsten Fragen zu Lippenherpes, die Betroffenen unter den Nägeln brennen.

Frage 1: Kann man Lippenherpes für immer heilen?

Fakt 1: Die ehrliche Antwort darauf lautet „Nein, wer einmal Lippenherpes bekommt, kann ihn immer wieder bekommen.“ Denn Lippenherpes wird durch ein Virus ausgelöst. Befindet sich dieses Herpes-Virus erst einmal im Körper, verschantzt es sich dort und wartet, vom Immunsystem unentdeckt, auf seine Chance zum Ausbruch. Diese kommt, sobald das Immunsystem geschwächt ist. Dann drängt das Virus über die Nervenbahnen an die Lippe und vermehrt sich explosionsartig. Die Folge: Zuerst kribbelt und brennt es an der Lippe, die Stelle rötet sich und schwillt an. Es entstehen Bläschen, die aufbrechen und schließlich wieder abheilen. Unbehandelt dauert ein Lippenherpes-Ausbruch etwa acht bis zehn Tage. Der Heilungsprozess kann jedoch beschleunigt werden, indem bereits beim ersten Kribbeln eine antivirale Lippenherpes-Creme wie Fenistil® Pencivir bei Lippenherpes aufgetragen wird. Sie kann helfen, die Schmerzen zu lindern und den Heilungsprozess zu verkürzen. Auch wenn man Lippenherpes nicht für immer heilen kann, gibt es Maßnahmen, die helfen, einem Ausbruch vorzubeugen. Vor allem ist es wichtig, seine individuellen Auslöser zu kennen und diese weitestgehend zu vermeiden. Durch regelmäßige Bewegung, ausreichend Schlaf und ausgewogene Ernährung können Betroffene zusätzlich ihr Immunsystem stärken und damit einem Lippenherpes-Ausbruch vorbeugen.

Frage 2: Warum leiden manche Menschen an Lippenherpes, während andere davon verschont bleiben? Und warum tritt Lippenherpes bei den Betroffenen immer genau dann auf, wenn sie ihn gar nicht gebrauchen können?

Fakt 2: Warum manche Menschen von Lippenherpes betroffen sind, andere wiederum nicht, ist bis heute unbekannt. Denn obwohl rund 90 Prozent der Deutschen das Herpes-Virus in sich tragen, bricht es nur bei ca. einem Drittel aus. Sicher ist allerdings, dass bei den Betroffenen die Aktivierung der Herpes-Viren mit einer Belastung des Immunsystems zusammenhängt – auch psychischer Stress beansprucht die körpereigene Abwehr. Ein klassischer Teufelskreis, denn je mehr sich Betroffene vor einem Lippenherpesausbruch fürchten – zum Beispiel vor dem lang ersehnten Urlaub, dem Vorstellungsgespräch oder dem ersten Date – desto mehr stehen sie unter Stress und desto wahrscheinlicher tritt dann der Ernstfall ein.

Deshalb ist es ratsam, ein Lippenherpes-Tagebuch zu führen. Es kann helfen, die individuellen Auslöser zu erkennen und größtenteils zu vermeiden. Kommt es dennoch zu einem Ausbruch, kann damit auch bereits das erste Kribbeln richtig gedeutet und eine Lippenherpescreme, wie zum Beispiel Fenistil Pencivir bei Lippenherpes aufgetragen werden. Diese steht ab sofort auch in der neuen Applikator-Box zur Verfügung. Sie enthält neben einer Tube Fenistil Pencivir bei Lippenherpes auch 20 Einmal-Applikatoren und einen echten Spiegel, ideal, um die Lippenherpes-Creme auch unterwegs hygienisch aufzutragen. So können Betroffene den Herpes frühzeitig bekämpfen – egal ob sie sich gerade mitten auf hoher See oder auf einer Rucksacktour durch den Dschungel befinden. Das wiederum nimmt dem Herpes den Schrecken und den Leidgeprüften die Angst vor dem nächsten Ausbruch. Übrigens – auch ein gesunder Lebenswandel mit ausreichend Bewegung, Schlaf und ausgewogener Ernährung stärken das Immunsystem und können somit helfen, Lippenherpes vorzubeugen.

Frage 3: Bei Lippenherpes denken viele Betroffene, dass alle Leute auf die verräterischen Bläschen an den Lippen starren – ist das tatsächlich so?

Fakt 3: Das herauszufinden, ist einfacher als gedacht! Wer demnächst beim Gegenüber ein Lippenherpesbläschen entdeckt, sollte einmal seine eigene Reaktion überprüfen. In den meisten Fällen wird er den Herpes zwar wahrnehmen, sich darüberhinaus aber keine weiteren Gedanken machen – und die betroffene Person deshalb keinesfalls hässlicher finden! Hinter der Angst der Betroffenen, von allen angestarrt zu werden, steckt in der Regel Unsicherheit. Lippenherpes-Geplagte fühlen sich während eines Ausbruchs meist nicht nur körperlich sondern auch seelisch unwohl. Vor allem die Bläschen vermitteln den Betroffenen ein Gefühl der Unreinheit, so dass sie zum Beispiel deren direkte Berührung unbedingt vermeiden wollen. Das ist auch gut so! Denn in den Bläschen tummelt sich eine große Anzahl an Herpesviren, die z.B. über die Finger auf andere Körperstellen transportiert werden können. Damit dieses Risiko verhindert wird, gibt es von Fenistil Pencivir bei Lippenherpes jetzt die praktische Applikator-Box. Sie enthält neben einer Tube der bewährten Lippenherpes-Creme Fenistil Pencivir bei Lippenherpes auch 20 Einmal-Applikatoren und einen echten Spiegel. So können die Betroffenen zukünftig die Finger von den Bläschen lassen und dennoch eine Creme zur Linderung der Schmerzen und zur Verkürzung des Heilungsprozesses auftragen.

Frage 4: Viele Menschen sprechen von „Fieberbläschen“, wenn im Verlauf einer Erkältung Bläschen ihre Lippen verunzieren. Was steckt eigentlich dahinter?

Fakt 4: Der Begriff „Fieberbläschen“ wird fälschlicherweise bei Bläschen benutzt, die sich im Laufe einer Erkältung an der Lippe oder im weiteren Mund- und Nasenbereich zeigen. Dadurch wird der Zusammenhang nahegelegt, sie seien ausschließlich auf Fieber zurückzuführen. Ein Irrtum! Denn auch wenn sie während einer Erkältung erscheinen, handelt es sich dabei dennoch um Lippenherpesbläschen, ausgelöst durch das Herpes-Virus. Richtig ist allerdings, dass Lippenherpes meist dann ausbricht, wenn das Immunsystem geschwächt ist, wie zum Beispiel bei einer Erkältung. Jedoch können auch andere Faktoren, wie Sonneneinstrahlung, Kälte, Ekel und Stress auf das Immunsystem einwirken und dadurch eine so genannte Lippenherpes-Episode auslösen. Um dem vorzubeugen, ist es deshalb ratsam, das Immunsystem zu stärken. Kribbelt es trotz der vorbeugenden Maßnahmen dennoch an der Lippe, sollten Betroffene gleich zu einer antiviralen Lippenherpes-Creme, wie zum Beispiel Fenistil Pencivir bei Lippenherpes, greifen. Denn diese können die Symptome lindern und den Heilungsprozess verkürzen.

Frage 5: Was passiert, wenn sich Kinder oder Babys mit Lippenherpes anstecken? Kann man eine Ansteckung mit Lippenherpes überhaupt vermeiden?

Fakt 5: Die Erstinfektion mit dem Herpes-Virus erfolgt meist bereits im Kindesalter. Über den Speichel, die Schleimhäute oder Verletzungen an der Haut gelangt das Virus in den Körper des Kindes. Dies kann zum Beispiel durch jeden Körperkontakt mit einem Betroffenen passieren oder aber durch das Trinken aus dem Glas eines anderen, der zu diesem Zeitpunkt

an Lippenherpes leidet. Für Eltern wie auch für Verwandte und Bekannte bedeutet das: Während einer akuten Lippenherpes-Phase sind Küsschen für das Kind tabu. Auch sollte jeder ein eigenes Glas verwenden und das Kind sollte mit seinem eigenen Löffelchen gefüttert werden. Doch trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann eine Ansteckung nicht vollständig ausgeschlossen werden: Die Erstinfektion mit dem Virus, die meist im Kindesalter stattfindet, verläuft meist ohne Symptome und bleibt daher in der Regel unbemerkt. Auch im Erwachsenenalter bricht Herpes nur bei rund einem Drittel der Deutschen aus – obwohl rund 90 Prozent das Virus in sich tragen. Während man sich vor der Erstinfektion kaum schützen kann, kann durch Vermeidung der individuellen Auslöser und einer Stärkung des Immunsystems einem Ausbruch des Lippenherpes vorgebeugt werden. Um eine Übertragung des Virus auf andere Körperstellen oder auch auf das Kind zu vermeiden, ist es ferner ratsam, die betroffene Stelle nicht mit dem Finger zu berühren – auch dann nicht, wenn man eine Lippenherpes-Creme aufträgt. Denn an der betroffenen Stelle lauert eine große Anzahl an Viren, die leicht vom Finger aufgenommen und auf andere Menschen oder Körperregionen übertragen werden können. Deshalb gibt es von Fenistil jetzt die neue Applikatorbox. Sie enthält neben der antiviralen Lippenherpescreme mit dem Wirkstoff Penciclovir 20 Einmal-Applikatoren und einen echten Spiegel.

* * *

Über Novartis

Die Novartis AG bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschließlich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2008 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 41,5 Milliarden und einen Reingewinn von USD 8,2 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,2 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 96 700 Vollzeit-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

* * *

9.041 Zeichen mit Leerzeichen
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten

Kontakt

Anja Woldt

Novartis Consumer Health GmbH
Tel. 089/78 77 -546
Fax 089/78 77 -370
Email: anja.woldt@novartis.com

Tanja Weigert

Edelman GmbH
Tel. 069/75 61 99 -42
Fax 069/75 61 99 -13
Email: tanja.weigert@edelman.com